



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

LXII. Kurfürst Friedrich II. erlaubt einen auf einer Stadthufe zu Osterburg
angelegten Garten zu trennen, am 14. Juli 1444.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54934)

probt zu Crewfen, an eynen von feiner vnd des obgnanten Closters vnd gots hufzes wegen, vnd vnser lieben getruwen Hennyngk Hake, wonhaftig Im dorfe zu vigolbowm, an dem anderen teyle, von feiner vnd feiner erben also von Nwen scheffel roggen, IX scheffel gersten, IX scheffel haberen vnd drier brandeborgischen schillinge pfennige Jerlicher zcyne vnd Rente wegen ober vnd vff dem hofe vnd huben darvff itczunt hans Nyendorpp sitzet vnd wanet In dem dorffe zu borken (sic pro lutken) balrestede gelegen, für vns sin komen, darvmb sie denne an beiderlyt czweyrecht vnd schelhaftig waren vnd haben vns gebeten, sie In rechten darvz zu erscheiden. Sulche sache wir denne zu vns genommen vnd die mit vnseren Reten oberwagen vnd vor recht vřzgesprochen haben, vnd sprechen auch vřz vor recht, In crafft vnd macht dießes briefes: Welche partie das mocht met meren vnd bessern geczüge erhalten vnd bewyfen, die solt folche gutere, Jerliche czynse vnd Rente, obgnant, neher lyn zu beholden, denne das Im das durch die andere partie stunde abezugewynnen, als recht wäre. Also sein darnach zum anderen male beide parteien für vns vnd vnserer Rete widderkommen vnd Irer geczuge mit In gebracht haben, so wir sie vor vns zukommenn bescheiden hatten, So hat sich das nu verlouffen, wy das der obgnante Er Johannes Gerbrecht, probst, von feiner vnd des obgnanten Jungfrowen Closters zu Crewfen wegen, solch obgnante Jerliche czynse vnd Rente, met meren geczugen vor vns vnd vnseren Reten erhalten, hennyng obgnant abegezewget vnd mit rechte gewonnen hat. Darvmb denne nu der obgnante probst, vnd das Closter vnd gotshufz vnd alle ore nachkommen zu Crewfen sich der gnanten Jerlich czynse vnd Rente In vnd vff deme hofe vnd hufen zu lutken Balrestede nu vnd zu ewigen czeiten vngehendert für dem obgnanten hennyng haken, seinen erben vnd sunft allermeniglich deme gotshufe zu gute gebruchen vnd geniffen sollen vnd mogen ane geuerde, vnd des zu bekentnisse haben wir vnsern Ingefegel an dießem brieff lassen hangen. Datum zu Tangermunde feria secunda Margarethe, Anno domini M^o. CCCC^o. XLIII^o.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XIX, 233.

LXII. Kurfürst Friedrich II. erlaubt einen auf einer Stadthufe zu Osterburg angelegten Garten von dieser zu trennen, am 14. Juli 1444.

Wir fridrich etc. Bekennen offenlich mit dießem briefe vor allermeniglich, das für vns kommen ist vnser lieber getruwer hans Mawerer, Borger in vnser stad Osterborg, hat vns angericht, wie er eyne hube landes vff der feltmarcke zu osterborg, eine stadhube gnant, vor dem stendalischen tore habe, daruff eyn wispel pachts lyt, das vnser lehen ist, vff derselben huben an einen bleke er denn eynen homgarten gemacht vnd vns mit fleis gebeten hatt, Im zu gonnen vnd zu erlouben, das er vnd sine erben den garten ane die hube erblichen haben vnd behalden oder den vorkouffen vnd dar mit ton muge, was In eben vnd bequeme sie. Des haben wir In gegonnet vnd erlaubet, wir gunnen vnd erlauben ouch Im vnd sinen erben, mit crafft dießes briefes, das sie den garten von den huben nemen, erblich besitzzen oder den vorgeben, ver-

kouffen oder damit thun magen, was In eben vnd bequeme ist, Alle mit anderm irem erbgute in vnser Stadt Osterborg belegen, vngehindert vor allermeniglich, ane geuerde. Czu orkund haben wir vnser Ingzigel an disen brief hengen lassen, der Geben ist zcu Tangermunde, nach gots gebort vierzehen hundert Jar, darnach In dem viervndvierzigsten iar, am dinstage na Senthe Margarethen tage.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XIX, 179.

LXIII. Kurfürst Friedrich II. belehnt den Ritter Mathias von Jagow mit dem Antheile der Lehngüter zu Osterburg, Orleben, Fleßau und Pleetz, welche der Bürger Jakob Pleetz zu Osterburg besitzt, so wie mit den von Heinz Kracht erkaufte Gütern zu Blanckensee und Meseberg, am 27. Juni 1446.

Wir friderich, von gots gnaden Marggraff zu Brandenburg etc., Bekennen etc. — das wir von besunderer gunst, gnade vnd auch solch manchfeltiger getruwer willigen dinste willen, die denne vnserem lieben herrn vnd vater seligen, vnserem lieben Brudere Marggraffen Johanfen, auch sunderlichen vns vnd vnser Herrschaft, vnser Rat vnd lieber getruwer Mattisz von Jagow, Ritters, langezeit biszher getan vnd bewysset hat, vnd auch noch wol hinfurder tun vnd bewysen sal vnd magk, dieselte hienach geschriben gutere, jerlich czinse vnd Rente, dy denne vnserer lieber getruwer Jacoff plecz, Borgere in vnser Stad Osterborg, yezunt von vns vnd vnserer herrschaft zu rechten manlehen inne hatt, besiczet vnd gebrucht, mit namen, eynen wispel roggen in der Molle zu Osterborg, vber eine Schiltorpische Huue achtzehen scheffel roggen, Ober dy lutke Molle zu Ergkleue sechs scheffel roggen, eynen wispel hartes kornes zu fleßow, czwey wispel roggen vnd gersten, zu plecze viervndzwenzig schillinge brandburgisch, dieselben XXIII schillinge pfenge denn vnser lieber getruwer frenczel von Bertkow von vns zu seinen libe vnd nicht lenger gehabt hat, eynen halben wispel roggen In der Mollen zu Osterborg vnd I wispel roggen zu Erglebe, den hat der gnante Jacof plecze den gewantsnyderen zu Osterborg vf eynen widderkouf verfaczt. Item so hat dy Calenbergische darselfst zu Osterborg zu eynem lipgedinge zu Lehene von vns eyne marck stendalisch, vber claus leppin vber eyne hube landes In dem gerichte vnd dorffe zu krugen XV schillinge vber quafbarde vnd sieben schillinge mynre czweyer pfenge, XVIII schillinge vber tornowen vnd derselbe tornow IX schilling, V scheffel hartes kornes, gersten vnd rogken, auff leppyne, vnd auf demselbigen leppine VII scheffel habern mynner eyns verteles, Ober quastbarde drittehalben scheffel gersten vnd roggen, derselbige III scheffel habern, myner eins verteils, Ober tornowen III scheffel kornes, gerste vnd rogke, derselbe funftehalben scheffel habern, alle zu einen rechten angefelle gnediclichen verliehen haben, Sunderlichen verliehen wir auch dem obgnanten Mattele von Jagow, Ritters, dieselte hirnach geschriben gutere, Jerlich czynsz vnd Rente zu eynem rechten manlehen mit namen, zu der Blanckensehe vf hans von der Mollen hof vnd drittehalbe huben, an eyn vertel den ganzzen vnd den smalen czehenden, Ober holebecks hof vnd sieben vertel, den halben czehenden vnd den